

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3110
- Kurztitel	Sehr nährstoff- und basenarme Stillgewässer mit Strandlings-Gesellschaften

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	1.834,48 km ² (= 183.448,44 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,57 km ² (= 57,15 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012

2.4.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	0,81 km ² (= 80,70 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin &	H						

	Brackgewässer)							
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	H						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	H						
K02.04	Versauerung (natürliche)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	M						
K02.02	Akkumulation organischer Substanz	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G04.01	Militärübungen	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	H						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	H						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	M						
K02.04	Versauerung (natürliche)	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G04.01	Militärübungen	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula
(ALGA) NITEFLEX: Nitella flexilis
(ALGA) NITETRAN: Nitella translucens
(PFLA) BALDRANU: Baldellia ranunculoides
(PFLA) DESCSETA: Deschampsia setacea
(PFLA) ELEOMULT: Eleocharis multicaulis
(PFLA) HYPEELOD: Hypericum elodes
(PFLA) ISOELACU: Isoetes lacustris
(PFLA) ISOLFLUI: Isolepis fluitans
(PFLA) LITTUNIF: Littorella uniflora
(PFLA) LOBEDORT: Lobelia dortmanna
(PFLA) LURONATA: Luronium natans
(PFLA) MYRIALTE: Myriophyllum alterniflorum
(PFLA) PILUGLOB: Pilularia globulifera

(PFLA) POTAGRAM: Potamogeton gramineus
(PFLA) POTAPOLY: Potamogeton polygonifolius
(PFLA) RANUOLOL: Ranunculus ololeucos
(PFLA) SPARANGU: Sparganium angustifolium
(PFLA) UTRIMINO: Utricularia minor agg.

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U2 (schlecht)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 0,57 km ² (= 57,15 ha), Maximum: 0,57 km ² (= 57,15 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzzeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.2: Anpassung der Ackernutzung			x			H	innerhalb und außerhalb	Unbekannt
4.1: Verbesserung der Wasserqualität			x			H	innerhalb und außerhalb	Unbekannt
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x	x	x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3130
- Kurztitel	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	1997-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>>: viel größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km2 (= 0,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzezeitrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzezeitrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.4.6. Kurzezeitrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzezeitrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzezeitrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeitrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeitrend Richtung:	
2.4.10. Langzeitrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeitrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeitrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	>>: viel größer als die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						
F01.01	intensive Fischzucht, Intensivierung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
K01.02	Verschlammung, Verlandung	H						
K02.04	Versauerung (natürliche)	H						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
J02.07	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
K02.03	Eutrophierung (natürliche)	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						

F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
K01	langsame natürliche abiotische Prozesse	H						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
J02.07	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
K02.03	Eutrophierung (natürliche)	M						
K02.04	Versauerung (natürliche)	M						
B02	Forstliches Flächenmanagement	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula
(ALGA) NITEFLEX: Nitella flexilis
(ALGA) NITEGRAC: Nitella gracilis
(ALGA) NITEOPAC: Nitella opaca
(ALGA) NITESYNC: Nitella syncarpa
(ALGA) NITETRAN: Nitella translucens
(MOO) RICCBEYR: Riccia beyrichiana
(MOO) RICCBIFU: Riccia bifurca
(MOO) RICCCANA: Riccia canaliculata
(MOO) RICCCAVE: Riccia cavernosa
(MOO) RICCHUEB: Riccia huebeneriana
(MOO) RICI: Riccia spec.
(PFLA) ANAGMINI: Anagallis minima
(PFLA) APIUINUN: Apium inundatum
(PFLA) BALDRANU: Baldellia ranunculoides
(PFLA) CENTPULC: Centaurium pulchellum
(PFLA) CICEFILI: Cicendia filiformis
(PFLA) COLESUBT: Coleanthus subtilis
(PFLA) CORRLITO: Corrigiola litoralis
(PFLA) CYPEFLAV: Cyperus flavescens
(PFLA) CYPEFUSC: Cyperus fuscus
(PFLA) DESCSETA: Deschampsia setacea

(PFLA) DROSINTE: <i>Drosera intermedia</i>
(PFLA) ELATALSI: <i>Elatine alsinastrum</i>
(PFLA) ELATHEXA: <i>Elatine hexandra</i>
(PFLA) ELATHYD*: <i>Elatine hydropiper</i>
(PFLA) ELATTRIA: <i>Elatine triandra</i>
(PFLA) ELEOACIC: <i>Eleocharis acicularis</i>
(PFLA) ELEOMULT: <i>Eleocharis multicaulis</i>
(PFLA) ELEOOVAT: <i>Eleocharis ovata</i>
(PFLA) GNAPULIG: <i>Gnaphalium uliginosum</i>
(PFLA) GYPSMURA: <i>Gypsophila muralis</i>
(PFLA) HYDRVULG: <i>Hydrocotyle vulgaris</i>
(PFLA) HYPEELOD: <i>Hypericum elodes</i>
(PFLA) HYPEHUMI: <i>Hypericum humifusum</i>
(PFLA) ILLEVERT: <i>Illecebrum verticillatum</i>
(PFLA) ISOLSETA: <i>Isolepis setacea</i>
(PFLA) JUNCARTI: <i>Juncus articulatus</i>
(PFLA) JUNCBUFO: <i>Juncus bufonius</i>
(PFLA) JUNCBULB: <i>Juncus bulbosus</i>
(PFLA) JUNCCAPI: <i>Juncus capitatus</i>
(PFLA) JUNCRANA: <i>Juncus ranarius</i>
(PFLA) JUNCTENA: <i>Juncus tenageia</i>
(PFLA) LIMOQUA: <i>Limosella aquatica</i>
(PFLA) LITTUNIF: <i>Littorella uniflora</i>
(PFLA) LURONATA: <i>Luronium natans</i>
(PFLA) LYCOINU: <i>Lycopodiella inundata</i>
(PFLA) LYTHHYSS: <i>Lythrum hyssopifolia</i>
(PFLA) MYRIALTE: <i>Myriophyllum alterniflorum</i>
(PFLA) NYMPALBA: <i>Nymphaea alba</i>
(PFLA) NYMPCAND: <i>Nymphaea candida</i>
(PFLA) PEPLPORT: <i>Peplis portula</i>
(PFLA) PERSAMPH: <i>Persicaria amphibia</i>
(PFLA) PILUGLOB: <i>Pilularia globulifera</i>
(PFLA) PLANMA_I: <i>Plantago major</i> ssp. <i>intermedia</i>
(PFLA) POTAGRAM: <i>Potamogeton gramineus</i>
(PFLA) POTAPOLY: <i>Potamogeton polygonifolius</i>
(PFLA) POTESUPI: <i>Potentilla supina</i>
(PFLA) PSEULUT_: <i>Pseudognaphalium luteoalbum</i>
(PFLA) RADILINO: <i>Radiola linoides</i>
(PFLA) RANUFLAM: <i>Ranunculus flammula</i>
(PFLA) RANUHEDE: <i>Ranunculus hederaceus</i>
(PFLA) RANUOLOL: <i>Ranunculus ololeucos</i>

(PFLA) SPARANGU: Sparganium angustifolium
(PFLA) SPARNATA: Sparganium natans
(PFLA) SPERRUBR: Spergularia rubra
(PFLA) VEROANA: Veronica anagalloides
(PFLA) VEROATE: Veronica catenata
(PFLA) VEROSUT: Veronica scutellata

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	<p>DE: In der atlantischen biogeografischen Region sind die Vorkommens- und Verbreitungskarten aufgrund fehlender aktueller Daten in mindestens einem Bundesland mit hohem Flächenanteil am Verbreitungsgebiet unvollständig. DE: Aktuelle Fläche: Grund der Veränderung (2.4.13.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Anteil am Gesamtbestand.</p>

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U2 (schlecht)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U2 (schlecht)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	x (unbekannt)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 4,04 km ² (= 404,19 ha), Maximum: 6,02 km ² (= 602,19 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3140
- Kurztitel	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche kalkhaltige Stillgewässer mit Armleuchteralgen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	3.033,94 km ² (= 303.394,11 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der	
------------------------------------	--

Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	3,90 km ² (= 389,73 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	3,90 km ² (= 390,00 ha)
2.4.12.d. Angewandte Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode	2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen
----------------------------------	-----------------------------------------------------------------------

		Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	M						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
E03.03	Bauschuttdeponien und sonstige Feststoffdeponien / inerte Materialien	L						
F02.03.02	Angeln (Rute)	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	M						
E03.03	Bauschuttdeponien und sonstige Feststoffdeponien / inerte Materialien	L						
F02.03.02	Angeln (Rute)	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHARASPE: Chara aspera
(ALGA) CHARCANE: Chara canescens
(ALGA) CHARCONT: Chara contraria
(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula
(ALGA) CHARDENU: Chara denudata
(ALGA) CHARFILI: Chara filiformis
(ALGA) CHARGLOB: Chara globularis
(ALGA) CHARHISP: Chara hispida
(ALGA) CHARINTE: Chara intermedia
(ALGA) CHARPOLY: Chara polyacantha
(ALGA) CHARRUDI: Chara rudis
(ALGA) CHARSTRI: Chara strigosa
(ALGA) CHARTOME: Chara tomentosa
(ALGA) CHARVULG: Chara vulgaris
(ALGA) NITEBATR: Nitella batrachosperma

(ALGA) NITECAPI: <i>Nitella capillaris</i>
(ALGA) NITEHYAL: <i>Nitella hyalina</i>
(ALGA) NITEMUCR: <i>Nitella mucronata</i>
(ALGA) NITEOBTU: <i>Nitellopsis obtusa</i>
(ALGA) NITEOPAC: <i>Nitella opaca</i>
(ALGA) NITESYNC: <i>Nitella syncarpa</i>
(ALGA) NITETENU: <i>Nitella tenuissima</i>
(ALGA) TOLYGLOM: <i>Tolypella glomerata</i>
(ALGA) TOLYINTR: <i>Tolypella intricata</i>
(ALGA) TOLYNIDI: <i>Tolypella nidifica</i>
(PFLA) CLADMARI: <i>Cladium mariscus</i>
(PFLA) HIPPVULG: <i>Hippuris vulgaris</i>
(PFLA) POTACOLO: <i>Potamogeton coloratus</i>
(PFLA) POTAGRAM: <i>Potamogeton gramineus</i>
(PFLA) POTALUCE: <i>Potamogeton lucens</i>
(PFLA) POTANATA: <i>Potamogeton natans</i>
(PFLA) POTAPRAE: <i>Potamogeton praelongus</i>
(PFLA) POTATRIC: <i>Potamogeton trichoides</i>
(PFLA) POTAX AN: <i>Potamogeton x angustifolius</i>
(PFLA) RANUTRI_: <i>Ranunculus trichophyllus</i> [s.l.]
(PFLA) STRAALOI: <i>Stratiotes aloides</i>

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	

2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 1,42 km ² (= 141,63 ha), Maximum: 1,42 km ² (= 141,63 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
9.1: Regulierung der Rohstoffgewinnung an Land	x		x			H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3150
- Kurztitel	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	

2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	66.961,96 km ² (= 6.696.195,50 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend	

Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	111,88 km ² (= 11.188,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
F02.03	Angelsport, Angeln	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
K01.02	Verschlammung, Verlandung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	L						
F01.01	intensive Fischzucht, Intensivierung	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern	H						

	(limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)							
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
K01.02	Verschlammung, Verlandung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						
B02	Forstliches Flächenmanagement	L						
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebenraumtypische Arten
(ALGA) CHARCONT: Chara contraria
(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula
(ALGA) CHARGLOB: Chara globularis
(ALGA) CHARTOME: Chara tomentosa
(ALGA) CHARVULG: Chara vulgaris
(ALGA) NITEOBTU: Nitellopsis obtusa
(MOO) FONTANTI: Fontinalis antipyretica
(MOO) RICCFUI: Riccia fluitans
(MOO) RICCNATA: Ricciocarpos natans
(PFLA) CALLHERM: Callitriche hermaphroditica
(PFLA) CALLPALU: Callitriche palustris agg.
(PFLA) CERADEME: Ceratophyllum demersum
(PFLA) CERASUBM: Ceratophyllum submersum
(PFLA) ELODCANA: Elodea canadensis
(PFLA) HIPPVULG: Hippuris vulgaris
(PFLA) HOTTPALU: Hottonia palustris
(PFLA) HYDRMORS: Hydrocharis morsus-ranae
(PFLA) LEMNGIBB: Lemna gibba
(PFLA) LEMNMINO: Lemna minor
(PFLA) LEMNTRIS: Lemna trisulca
(PFLA) MYRISPIC: Myriophyllum spicatum

(PFLA) MYRIVERT: Myriophyllum verticillatum
(PFLA) NAJAMAR_: Najas marina [s.l.]
(PFLA) NUPHLUTE: Nuphar lutea
(PFLA) NYMPALBA: Nymphaea alba
(PFLA) NYMPPELT: Nymphoides peltata
(PFLA) PERSAMPH: Persicaria amphibia
(PFLA) PHRAAUST: Phragmites australis
(PFLA) POTAACUT: Potamogeton acutifolius
(PFLA) POTAALPI: Potamogeton alpinus
(PFLA) POTABERC: Potamogeton berchtoldii
(PFLA) POTACOMP: Potamogeton compressus
(PFLA) POTACRIS: Potamogeton crispus
(PFLA) POTAFRIE: Potamogeton friesii
(PFLA) POTAGRAM: Potamogeton gramineus
(PFLA) POTALUCE: Potamogeton lucens
(PFLA) POTANATA: Potamogeton natans
(PFLA) POTAObTU: Potamogeton obtusifolius
(PFLA) POTAPECI: Potamogeton pectinatus agg.
(PFLA) POTAPEC_: Potamogeton pectinatus [s.str.]
(PFLA) POTAPERF: Potamogeton perfoliatus
(PFLA) POTAPRAE: Potamogeton praelongus
(PFLA) POTAPUS*: Potamogeton pusillus
(PFLA) POTAPUSI: Potamogeton pusillus agg.
(PFLA) POTATRIC: Potamogeton trichoides
(PFLA) POTAX AN: Potamogeton x angustifolius
(PFLA) RANUAQU*: Ranunculus aquatilis
(PFLA) RANUCIRC: Ranunculus circinatus
(PFLA) RANUPELT: Ranunculus peltatus [s.l.]
(PFLA) RANUTRI_: Ranunculus trichophyllus [s.l.]
(PFLA) RANUTR_T: Ranunculus trichophyllus ssp. trichophyllus
(PFLA) SPAREMER: Sparganium emersum
(PFLA) SPIRPOLY: Spirodela polyrhiza
(PFLA) STRAALOI: Stratiotes aloides
(PFLA) UTRIAUST: Utricularia australis
(PFLA) UTRIVULG: Utricularia vulgaris
(PFLA) UTRIVUL_: Utricularia vulgaris agg.
(PFLA) ZANNPALU: Zannichellia palustris

<p>2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:</p>	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch</p>
-----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x		innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x		x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x	x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3160
- Kurztitel	Dystrophe Stillgewässer

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012

2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
J02.07	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser	M						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
B02	Forstliches Flächenmanagement	M						

F02.03	Angelsport, Angeln	M						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	M						
J02.07	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
K01.02	Verschlammung, Verlandung	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten	
(MOO) CALLGIGA:	Calliergon giganteum
(MOO) CLADFLUI:	Cladopodiella fluitans
(MOO) DREPADUN:	Drepanocladus aduncus
(MOO) DREPREVO:	Drepanocladus revolvens
(MOO) SCORSCOR:	Scorpidium scorpioides
(MOO) SPHAANGU:	Sphagnum angustifolium
(MOO) SPHACUSP:	Sphagnum cuspidatum
(MOO) SPHADENT:	Sphagnum denticulatum
(MOO) SPHAFALL:	Sphagnum fallax
(MOO) SPHAFLEX:	Sphagnum flexuosum
(MOO) WARNFLUF:	Warnstorfia fluitans
(ODON) AESHCOER:	Aeshna caerulea
(ODON) AESHJUNC:	Aeshna juncea
(ODON) AESHSUBA:	Aeshna subarctica
(ODON) COENHAST:	Coenagrion hastulatum
(ODON) COENLUNU:	Coenagrion lunulatum
(ODON) LESTDRYA:	Lestes dryas
(ODON) LESTVIRE:	Lestes virens
(ODON) LEUCALBI:	Leucorrhinia albifrons
(ODON) LEUCDUBI:	Leucorrhinia dubia
(ODON) LEUCPECT:	Leucorrhinia pectoralis
(ODON) LEUCRUBI:	Leucorrhinia rubicunda
(ODON) NEHASPEC:	Nehalennia speciosa
(ODON) PYRRNYMP:	Pyrrosoma nymphula
(ODON) SOMAALPE:	Somatochlora alpestris
(ODON) SOMAARCT:	Somatochlora arctica
(ODON) SYMPDANA:	Sympetrum danae
(PFLA) AGROCANI:	Agrostis canina
(PFLA) CALLPAL:	Calla palustris

(PFLA) CARELASI: Carex lasiocarpa
(PFLA) CARELIMO: Carex limosa
(PFLA) CAREROST: Carex rostrata
(PFLA) DROSLONG: Drosera longifolia
(PFLA) DROSROTU: Drosera rotundifolia
(PFLA) ELEOMULT: Eleocharis multicaulis
(PFLA) EQUIFLUV: Equisetum fluviatile
(PFLA) ERIOANGU: Eriophorum angustifolium
(PFLA) JUNCBULB: Juncus bulbosus
(PFLA) LYCOINU: Lycopodiella inundata
(PFLA) LYSITHYR: Lysimachia thyrsoflora
(PFLA) MENYTRIF: Menyanthes trifoliata
(PFLA) MYRIALTE: Myriophyllum alterniflorum
(PFLA) NUPHPUMI: Nuphar pumila
(PFLA) NYMPALBA: Nymphaea alba
(PFLA) NYMPCAND: Nymphaea candida
(PFLA) POTAPOLY: Potamogeton polygonifolius
(PFLA) POTEPALU: Potentilla palustris
(PFLA) RHYNALBA: Rhynchospora alba
(PFLA) RHYNFUSC: Rhynchospora fusca
(PFLA) SCHEPALU: Scheuchzeria palustris
(PFLA) SPARNATA: Sparganium natans
(PFLA) UTRIAUST: Utricularia australis
(PFLA) UTRIINTE: Utricularia intermedia
(PFLA) UTRIINT_: Utricularia intermedia agg.
(PFLA) UTRIMIN*: Utricularia minor [s.str.]
(PFLA) UTRIMINO: Utricularia minor agg.
(PFLA) UTRIVULG: Utricularia vulgaris

<p>2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:</p>	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
-----------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:</p>	
<p>2.7.4. Angewandte Methode:</p>	<p>2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation</p>

	und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelles Verbreitungsgebiet: Grund der Veränderung (2.3.10.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Flächenanteil. DE: Aktuelle Fläche: Grund der Veränderung (2.4.13.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Anteil am Gesamtbestand.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 9,44 km ² (= 944,24 ha), Maximum: 11,44 km ² (= 1.144,24 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x	H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3180
- Kurztitel	Temporäre Karstseen und -tümpel

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	196,59 km ² (= 19.658,61 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches	196,59 km ² (= 19.658,61 ha)

Verbreitungsgebiet:	
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,01 km ² (= 1,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2007-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10.	

Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	0,01 km ² (= 1,00 ha)
2.4.12.d. Angewandte Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
L05	Landrutsch, (Fels)Einstürze	M						
M01.02	Trockenheit und verminderte Niederschläge	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHAR: Chara spec.
(ALGA) NITE: Nitella spec.

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	FV (günstig)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 0,00 km ² (= 0,00 ha), Maximum: 0,00 km ² (= 0,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzzzeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3260
- Kurztitel	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches	50.460,66 km ² (= 5.046.065,76 ha)

Verbreitungsgebiet:	
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	>>>: viel größer als die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02.03	Umwandlung von Grünland in Acker	H						
G05.05	Intensive Unterhaltungsmaßnahmen z.B. öffentliche Anlagen/ Strände	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						

J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	M						
A08	Düngung	M						
B02.01.02	Wiederaufforstung mit nicht autochthonen Gehölzen	M						
D03	Schiffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	M						
H06.03	Thermische Belastung von Gewässern	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
G01.01	Wassersport	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A08	Düngung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	M						
D03	Schiffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	M						
G05.05	Intensive Unterhaltungsmaßnahmen z.B. öffentliche Anlagen/ Strände	M						
H06.03	Thermische Belastung von Gewässern	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
B02.01.02	Wiederaufforstung mit nicht autochthonen Gehölzen	L						
G01.01	Wassersport	L						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	L						

J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L							
--------	-------------------------------------------------------------------------------	---	--	--	--	--	--	--	--

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten	
(MOO) AMBLFLUV:	Amblystegium fluviatile
(MOO) BRACPLUM:	Brachythecium plumosum
(MOO) FONTANTI:	Fontinalis antipyretica
(MOO) FONTSQUA:	Fontinalis squamosa
(MOO) HYGROCHR:	Hygrohypnum ochraceum
(MOO) PLATRIPA:	Platyhypnidium riparioides
(MOO) RACOACIC:	Racomitrium aciculare
(MOO) SCAPUNDU:	Scapania undulata
(PFLA) BERUEREC:	Berula erecta
(PFLA) BUTOUMBE:	Butomus umbellatus
(PFLA) CALLHAMU:	Callitriche hamulata
(PFLA) CALLPALU:	Callitriche palustris agg.
(PFLA) GLYCFLUI:	Glyceria fluitans
(PFLA) MYRIALTE:	Myriophyllum alterniflorum
(PFLA) NASTMICR:	Nasturtium microphyllum
(PFLA) NASTOFFI:	Nasturtium officinale
(PFLA) NUPHLUTE:	Nuphar lutea
(PFLA) POTABERC:	Potamogeton berchtoldii
(PFLA) POTACRIS:	Potamogeton crispus
(PFLA) POTANATA:	Potamogeton natans
(PFLA) POTANODO:	Potamogeton nodosus
(PFLA) POTAPEC_:	Potamogeton pectinatus [s.str.]
(PFLA) POTAPERF:	Potamogeton perfoliatus
(PFLA) RANUAQU*:	Ranunculus aquatilis
(PFLA) RANUAQUA:	Ranunculus aquatilis agg.
(PFLA) RANUFLUI:	Ranunculus fluitans
(PFLA) RANUPELT:	Ranunculus peltatus [s.l.]
(PFLA) RANUPENI:	Ranunculus penicillatus
(PFLA) RANUTRI_:	Ranunculus trichophyllum [s.l.]
(PFLA) SAGISAG:	Sagittaria sagittifolia
(PFLA) SPAREMER:	Sparganium emersum
(PFLA) VEROANAG:	Veronica anagallis-aquatica
(PFLA) VEROBECC:	Veronica beccabunga

2.7.2. Typische Arten - Angewandte	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind</p>
-------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Methode:	bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
-----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: In der atlantischen biogeografischen Region sind die Vorkommens- und Verbreitungskarten aufgrund fehlender aktueller Daten in mindestens einem Bundesland mit hohem Flächenanteil am Verbreitungsgebiet unvollständig. DE: Aktuelles Verbreitungsgebiet: Grund der Veränderung (2.3.10.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Flächenanteil. DE: Aktuelle Fläche: Grund der Veränderung (2.4.13.c): schlechte Datenlage/fehlende aktuelle Kartierung in einem Land mit erheblichem Flächenanteil.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U2 (schlecht)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	+ (sich verbessernd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 25,63 km ² (= 2.562,66 ha), Maximum: 36,55 km ² (= 3.654,66 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen					x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität		x	x		x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x	x		x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen	x	x			x	H	innerhalb und	Erhaltungsmaßnahme

Maßnahmen							außerhalb	
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x			x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3270
- Kurztitel	Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammbänken

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ATL (Atlantische Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	5.641,77 km ² (= 564.176,70 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km ² (= 0,00 ha)
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------

2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	x: unbekannt
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D03	Schifffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D03	Schifffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(MOO) RIC1: Riccia spec.
(PFLA) ALOPAEQU: Alopecurus aequalis
(PFLA) ATRIPROS: Atriplex prostrata
(PFLA) BIDECEM: Bidens cernua
(PFLA) BIDECONN: Bidens connata
(PFLA) BIDEFRON: Bidens frondosa
(PFLA) BIDERADI: Bidens radiata
(PFLA) BIDECHIP: Bidens tripartita
(PFLA) CATAAQUA: Catabrosa aquatica
(PFLA) CHENFICI: Chenopodium ficifolium
(PFLA) CHENGLAU: Chenopodium glaucum
(PFLA) CHENHYBR: Chenopodium hybridum
(PFLA) CHENPOLY: Chenopodium polyspermum
(PFLA) CHENRUBR: Chenopodium rubrum
(PFLA) CHENRUB_: Chenopodium rubrum agg.
(PFLA) CORRLITO: Corrigiola litoralis
(PFLA) CYPEFUSC: Cyperus fuscus
(PFLA) ECHICRUS: Echinochloa crus-galli
(PFLA) ELATHYD*: Elatine hydropiper
(PFLA) ERAGALBE: Eragrostis albensis
(PFLA) ERYSCHE: Erysimum cheiranthoides
(PFLA) GNAPULIG: Gnaphalium uliginosum
(PFLA) INULBRIT: Inula britannica
(PFLA) JUNCBUFO: Juncus bufonius
(PFLA) LEERORYZ: Leersia oryzoides
(PFLA) LIMOQUA: Limosella aquatica
(PFLA) LYCOEURO: Lycopodium europaeus
(PFLA) OENAAQUA: Oenanthe aquatica
(PFLA) OENACONI: Oenanthe conioidea
(PFLA) PEPLPORT: Peplis portula
(PFLA) PERSAMPH: Persicaria amphibia
(PFLA) PERSDUBI: Persicaria dubia
(PFLA) PERSHYDR: Persicaria hydropiper
(PFLA) PERSLAPA: Persicaria lapathifolia [s.l.]
(PFLA) PERSLA_A: Persicaria lapathifolia ssp. pallida
(PFLA) PERSLA_B: Persicaria lapathifolia ssp. brittingeri
(PFLA) PERSLA_L: Persicaria lapathifolia ssp. lapathifolia

(PFLA) PERSMACL: <i>Persicaria maculosa</i>
(PFLA) PERSMINO: <i>Persicaria minor</i>
(PFLA) PLANMA_I: <i>Plantago major</i> ssp. <i>intermedia</i>
(PFLA) PORTOLER: <i>Portulaca oleracea</i>
(PFLA) POTESUPI: <i>Potentilla supina</i>
(PFLA) PULIVULG: <i>Pulicaria vulgaris</i>
(PFLA) RANUSCEL: <i>Ranunculus sceleratus</i>
(PFLA) RORIAMPH: <i>Rorippa amphibia</i>
(PFLA) RORIANCE: <i>Rorippa anceps</i>
(PFLA) RORIAUST: <i>Rorippa austriaca</i>
(PFLA) RORIPALU: <i>Rorippa palustris</i>
(PFLA) RORISYLV: <i>Rorippa sylvestris</i>
(PFLA) RUMEMARI: <i>Rumex maritimus</i>
(PFLA) RUMEPALU: <i>Rumex palustris</i>
(PFLA) RUMESTEN: <i>Rumex stenophyllus</i>
(PFLA) SPERECHI: <i>Spergularia echinosperma</i>
(PFLA) SPERRUBR: <i>Spergularia rubra</i>
(PFLA) TEPHPALU: <i>Tephrosia palustris</i>
(PFLA) VEROANAG: <i>Veronica anagallis-aquatica</i>
(PFLA) VEROCATE: <i>Veronica catenata</i>
(PFLA) XANTALBI: <i>Xanthium albinum</i> [s.l.]
(PFLA) XANTSTRU: <i>Xanthium strumarium</i> [s.str.]

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelles Verbreitungsgebiet: Das Vorkommen an Ems und Weser ist nur ungenügend bekannt.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	XX (unbekannt)	

2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 12,59 km ² (= 1.259,47 ha), Maximum: 12,89 km ² (= 1.289,47 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen		x			x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-02-14, 08-11-31